

dr. julius | ap
Leberstraße 60
10829 Berlin
030 243 743 49
www.dr-julius.de
info@dr-julius.de

MEDIENINFORMATION

8. August 2011

dr. julius | ap zeigt:

III

Ausgewählte Schüler der Klasse Schneider, Universität der Künste Berlin

dr. julius | ap gibt drei auf dem UdK Rundgang ausgewählten Künstlern die Gelegenheit, ihre Arbeiten in der Galerie der Neuen Konkreten zu zeigen: Gonseok Ryu [*1976 in Seoul, Korea], Fiene Scharp [*1984 in Berlin] und Lidia Sigle [*1985 in Priosjorsk, Kasachstan] studieren alle in der Klasse Schneider der Universität der Künste Berlin. In ihren Arbeiten zeigen sich sehr individuelle Zugänge zum Feld der Nicht-Gegenständlichen Kunst. Anhand ihrer Positionen wird deutlich, dass die Zukunft des Konkreten in der Weiterentwicklung und der Neu-Kombination der im 20. Jahrhundert von den Künstlern dieser Richtungen entwickelten Mittel und Konzepte mit den aktuellen Medien und Fragestellungen von heute liegt.

dr. julius | ap wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Relevanz dieser wichtigen Entwicklung für die zeitgenössische Kunstszene herauszustellen. Somit ist "III" die erste Ausstellung einer losen Reihe mit dem Titel "dr. julius | ap — voraus / ahead" zu Neuen Konkreten Tendenzen an den Kunsthochschulen, mit der Studierende der Bildenden Kunst durch die Möglichkeit, ihre Arbeiten außerhalb der Hochschulen zu zeigen, gefördert werden.

III

Ausgewählte Schüler der Klasse Schneider, Universität der Künste Berlin

Gonseok Ryu [KR], Fiene Scharp [DE] und Lidia Sigle [RU]

Erste Ausstellung der Reihe dr. julius | ap — voraus / ahead zu
Neuen Konkreten Tendenzen an den Kunsthochschulen

Eröffnung Donnerstag, 18. August 2011, 19 Uhr

Finissage Sonntag, 28. August, 15 bis 19 Uhr

Kurzbiografien und Beispiel-Bilder finden sich auf der zweiten Seite.

Weitere Abbildungen können per email an info@dr-julius.de abgerufen werden.

dr. julius | ap

Leberstraße 60

10829 Berlin

030 243 743 49

www.dr-julius.de

info@dr-julius.de

S-Bahn Südkreuz + Julius-Leber-Brücke, Bus 106 + 204 bis Leuthener Straße

Gonseok Ryu

1976 geboren in Seoul, Korea

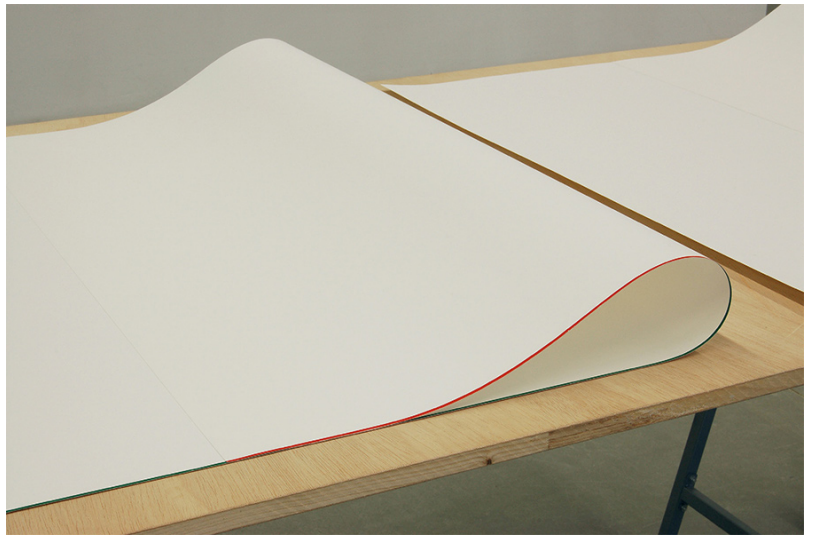
2007-2009 Hochschule für Bildende Künste, Dresden,

Klasse Monika Brandmeier

2010-2012 Universität der Künste Berlin, Klasse Gregor Schneider

„ Meine Arbeit basiert auf vielen kurzen Notizen und kleinen Zeichnungen, die wiederum meist nach spontanen Ideen entstehen. Ausgewählte Ideen werden dann analysiert, um sie anschließend in konzeptueller Weise zu bearbeiten. Die in meiner Arbeit häufig behandelten Themen sind Denkweisen und Erinnerungsprozesse, die ich in der Folge in einzelne Kategorien unterteile, um sie dann in minimalistischer Art und Weise zu visualisieren. Um ein reduziertes Ergebnis zu erzielen, nutze ich Elemente wie Farb- und Grauwerte, Mengen, Linien, Flächen, Zahlen, Richtungen oder Dimensionen. In der Regel wird das Medium erst während des Arbeitsprozesses entschieden und anschließend beispielsweise als Video, Druck, Zeichnung, Fotografie oder Installation umgesetzt. „

violett, Braun · silkscreen [detail] · 2009



Fiene Scharp

1984 geboren in Berlin

2004-2007 Bachelorstudium an der Universität der Künste Berlin

(Fakultät Bildende Kunst: Klasse Prof. Ursula Neugebauer) und an der Humboldt-Universität Berlin (Germanistik)

2007 Abschluss als Bachelor of Arts

2007-2009 Masterstudium an der UdK Berlin und HU Berlin

2009 Abschluss als Master of Education

2008-2011 freies Kunststudium an der Universität der Künste Berlin

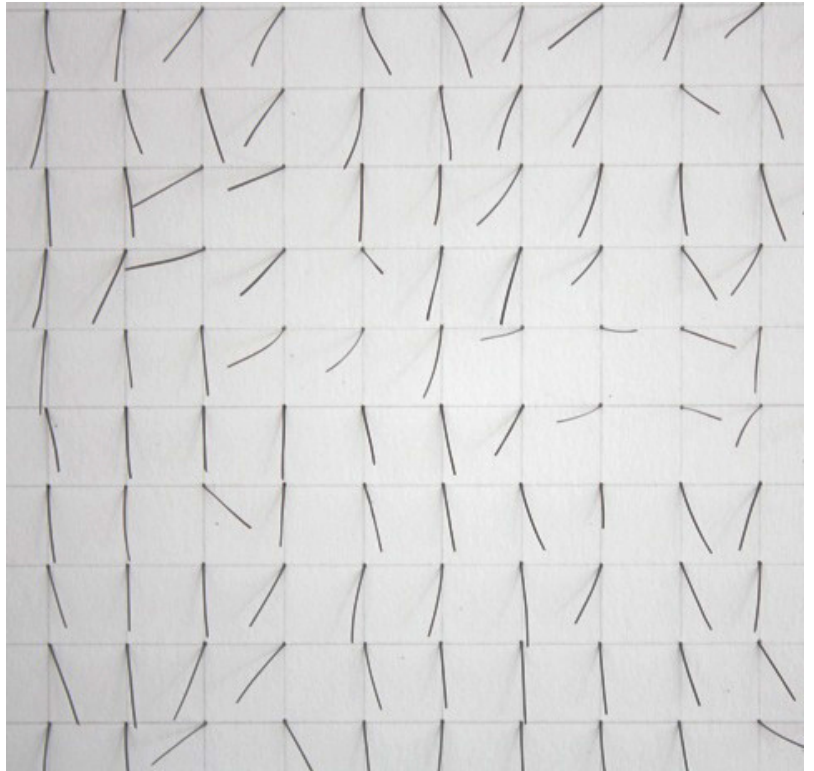
(Klasse Alicja Kwade, Klasse Prof. Gregor Schneider)

2011 Abschluss als Absolventin, seither Meisterschülerstudium

„ Der Moment der Berührung, das kaum Wahrnehmbare erfahrbar zu machen und mit den Grenzen der körperlichen Sinneswahrnehmung zu spielen, sind Ausgangspunkte meiner Objekte, Videoarbeiten, Zeichnungen und Installationen. Meine aktuellen künstlerischen Arbeiten bestehen aus geometrischen Haarzeichnungen sowie unscheinbaren Installationen, die eine organische Präsenz entwickeln und in Kommunikation mit dem Betrachter treten.

Es handelt sich dabei um unauffällige, formal reduzierte Arbeiten, denen mit Hilfe der Technik ein vermeintliches Eigenleben eingehaucht wird. Der zumeist komplizierte, technische Aufwand, der im Verborgenen stattfindet und vom Betrachter (zunächst) nicht zu erschließen ist, steht dabei im Gegensatz zu dem subtilen und schlichten Sichtbaren. “

untitled · hair, graphite, tape on paper [detail] · 2009



Lidia Sigle

1985 geboren in Priosjorsk, Kasachstan

2004-2008 Studium Architektur, TU Berlin

seit 2009 Studium Bildende Kunst, UdK Berlin

seit 2010 in der Klasse von Prof. Gregor Schneider

„ Mein Interesse gilt den Dingen, die erst in Erscheinung treten als Resultat von Fehlfunktion im System. Es sind digitale Missverständnisse, nicht intendierte Lesarten.

Ich suche die seltsame Anmut von Daten zu materialisieren, gebe ihnen eine analoge Form. In meinen Arbeiten lässt sich Code betrachten, ertasten, anhören. Ich zeige Teile vom System meines Rechners, die still und unbemerkt hinter den Kulissen ihre Arbeit verrichten und allein existieren um zu funktionieren. “

untitled · inkjet print [detail] · 2010

